

Nachhaltigkeitskonzept für MachMal!

Ziele:

- Wir gestalten die Durchführung von MachMal! so nachhaltig als möglich für Mensch und Natur.
- Die Teilnehmenden erleben den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Energie, Wasser und anderen Rohstoffen durch vorbildliches Handeln der Leitungspersonen.
- Die Teilnehmenden nehmen aktiv an umweltschonenden Maßnahmen teil und reflektieren ihr Konsumverhalten bezüglich Energie, Rohstoffen und Nahrungsmitteln. Dazu erhalten sie auf MachMal! an verschiedenen Stellen die Möglichkeit, sich über umweltschonende Maßnahmen zu informieren, die sie daheim umsetzen können.

Grundlagen und Umsetzung des Ökokonzeptes:

1. Energieversorgung: Energie sparen

Energie ist eine Ressource, die jede*n ständig begleitet. Durch bewussten Umgang mit Energie, sei es in Form von Strom, Wärme oder Benzin, sollen Teilnehmer*innen und Leiter*innen erfahren wie oft sie mit dieser lebenswichtigen Ressource in Berührung kommen und wie sie einen sinnvollen und bewussten Umgang mit ihr gewährleisten können. Dazu werden einfache Grundregeln befolgt, wie

- Bei Verlassen des Raumes wird das Licht ausgeschaltet.
- Nachts ist das Licht auf dem Freigelände auf ein Minimum reduziert.
- Nachts werden bei allen nicht benötigten Stationen elektrische Geräte ausgesteckt, da auch Stand-By-Schaltungen Strom verbrauchen.
- Autofahrten, die in Zusammenhang mit MachMal! stehen, werden immer auf ihren Nutzen hin überprüft und auf ein Minimum reduziert, stattdessen werden kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad und längere Wege mit dem ÖPNV zurückgelegt.
- Fahrtkosten, die Teilnehmer*innen entstehen, werden nur bezuschusst wenn diese in Fahrgemeinschaften oder mit dem ÖPNV anreisen.
- Die private Nutzung von Benzin- und Dieselgeneratoren zur Stromerzeugung durch Teilnehmer*innen wird auf dem Gelände unterbunden.
- Sollte kein Ökostrom bezogen werden können, leistet der Bundesverband eine entsprechende Ausgleichszahlung.

2. Wasserversorgung: Wasser sparen

Wasser ist eine lebenswichtige Grundlage und saubere Süßwasservorkommen sind nicht auf allen Teilen der Welt uneingeschränkt verfügbar. Im Rahmen einer solidarischen Welt wird bei MachMal! bewusst mit Wasser umgegangen, mit dem Wissen, dass Wasser zwar in Deutschland in ausreichendem Maße zur Verfügung steht, dies aber nicht für alle Menschen der Erde eine Selbstverständlichkeit ist. Für MachMal! bedeutet das zum Beispiel:

- Beim Duschen und Zähne putzen wird das Wasser zwischendurch abgedreht.
- An den Wasserentnahmestellen wird mit geeigneten Methoden auf die Sinnhaftigkeit des Wassersparens hingewiesen. Es soll auch auf die besondere Situation vor Ort hingewiesen werden.

3. Müll: Müll vermeiden bzw. sorgsam trennen

Recycling von Müll gewährleistet, dass Rohstoffe wieder verwendet werden können, Müll ganz zu vermeiden würde sogar bereits im Prozess der Produktion und bei der Verarbeitung Ressourcen und Energie sparen. Ziel von MachMal! ist es also bewusst mit dem Thema Müll umzugehen und dazu einfache und prägnante Zeichen zu setzen:

- Grundsätzlich achten wir darauf Müll, insbesondere Alu- und Plastikmüll, zu vermeiden (z.B. Obstumverpackung, Einweggeschirr).
- Müll wird nach Vorgaben des Entsorgungsunternehmens getrennt gesammelt. Dafür gibt es mehrere Müllstationen auf dem Platz.
- Der gesamte anfallende Müll der Veranstaltung wird nach diesem Trennungssystem entsorgt.
- Es gibt einen Mülldienst. Zudem werden die Teilnehmer*innen dazu angehalten das Veranstaltungsgelände aktiv sauber zu halten.
- Beim Catering wird versucht keine einzeln abgepackten Lebensmittel an die Teilnehmenden auszugeben.
- Die Teilnehmer*innen tragen durch eigene Trinkflaschen und Brotdosen dazu bei Müll zu vermeiden.
- Getränke werden in Mehrweg-Pfandflaschen ausgegeben und auch bei Kindern wird dieses Pfand auf jede Flasche erhoben, um einen bewussten Umgang zu erlernen.
- Es wird dazu animiert eigene Flaschen mitzubringen und diese an Trinkwasserstationen aufzufüllen.
- Bei der Dekoration sowie Material für inhaltliche Programmpunkte und Workshops wird zwischen atmosphärisch-inhaltlichem Nutzen/ Weiternutzung nach der Veranstaltung und ökologischen Kosten abgewogen. Wir versuchen auf bereits vorhandene Ressourcen im Verband zurück zu greifen, statt Dinge neu anzuschaffen.

4. Nahrungsmittel/Konsumgüter: regional, saisonal, fair, bio und verpackungsarm

Regionale Produkte helfen dabei Treibstoffe und Transportkosten zu vermeiden und unterstützen die Landwirte vor Ort in ihrem Überleben. Saisonale Produkte gewährleisten, dass die Lebensmittel nicht viele Kilometer entfernt in großen Treibhausplantagen hergestellt werden müssen. Sollten Produkte doch importiert werden müssen, z.B. weil die Schokolade eben nicht in Deutschland wächst, so ist darauf zu achten, dass die Produktion unter menschenwürdigen Bedingungen vonstattengeht und dass die Bäuer*innen / Produzent*innen vor Ort von ihrem Gewinn leben können. Biologischer Anbau ist wünschenswert, da die Auswirkungen von gener verändertem Saatgut oder der Einsatz von Pestiziden Mensch und Umwelt schaden können

und um auch Punkt 3. gerecht zu werden, sind verpackungsarme Lebensmittel zu bevorzugen. Für die Vorbereitung von MachMal! heißt das:

- In Absprache mit dem Cateringunternehmen wird der Essensplan so gestaltet, dass die Grundlagen „regional - saisonal - fair – bio - verpackungsarm“ bestmöglich erfüllt werden.
- Süßigkeiten, Snacks oder andere Lebensmittel, die den Teilnehmenden angeboten werden, erfüllen ebenso die oben genannten Kriterien.
- Wir wählen regionale Getränkehersteller.
- Der Kaffee kommt von „unserem“ Fairhandelshaus GEPA
- Trinkwasserstellen sollen eine nachhaltige Grundversorgung ohne Müll sicherstellen.
- Während der Veranstaltung gibt es keine fleischhaltige Hauptmahlzeit.
- Wir verwenden Recycling-Toilettenpapier sowie ökologische Reinigungsmittel.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Auch bei der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für „MachMal!“ achten wir auf ökologisch vorbildliches Verhalten. Natürlich wollen wir eine tolle Veranstaltung mit möglichst vielen KjGler*innen erleben. Hierfür braucht es Werbemaßnahmen, auch in gedruckter Form oder durch Merchandising-Produkte. Printprodukte lassen sich ohne Aufwand ökologisch produzieren, indem Recyclingpapier benutzt und mit ökologischen Farben gedruckt wird. Es stehen bereits spezielle Druckereien zur Verfügung, die den gesamten Produktions- und Versandprozess auf ökologisch umgestellt haben. Bei der Beschaffung von Give-Aways und Merchandising-Produkten achten wir auf eine ökologisch und sozial nachhaltige Produktion, die faire Arbeitsbedingungen gewährleistet. Die Produktauswahl soll dabei unter dem Blickwinkel der Langlebigkeit und Weiternutzung in anderen Kontexten geschehen. Und bei allem gilt: Werbemittel nicht im Übermaß produzieren lassen, sondern mit Augenmaß kalkulieren. Für die Öffentlichkeitsarbeit von „MachMal!“ bedeutet dies:

- Die Stückzahl der Werbemittel bestellen wir in Absprache mit den DVs mit Augenmaß und vermeiden die Gefahr hoher Restbestände
- Wir verwenden sowohl bei den Printprodukten als auch auf der Veranstaltung zertifiziertes Recycling-Papier (möglichst mit dem Label Blauer Engel)
- Bei der Auswahl der Druckereien entscheiden wir uns für eine mit möglichst hohen Umweltauflagen. Diese verwenden mindestens ökologische Farben.
- Bei der Werbung setzen wir auch auf digitale Werbeträger, wie z.B. Banner auf den Websites, Sharepics auf Facebook oder gezielte Facebook-Werbung, Youtube-Videos...
- Bei Bekleidung, z.B. Veranstaltungs- oder Helfer*innen-Shirts, wählen wir öko-faire Produkte.
- Auch bei der Auswahl von Giveaways und Merchandise-Produkten behalten wir die ökologisch wie sozial nachhaltige Produktion, Langlebigkeit und die Möglichkeit der Weiternutzung im Blick. Wir hinterfragen genau was wir überhaupt

herstellen lassen und was nach unseren Standards überhaupt angeschafft werden kann.

Zu ausgewählten Punkten werden geeignete Aktionen entwickelt, die Teilnehmer*innen und Leiter*innen auf kreative Art und Weise darin unterstützen ihr eigenes Verhalten bewusst zu reflektieren.